

5./X. 1918

145

[Tagung der Kriegspatenschaft.] Wie bereits gemeldet, findet am 13. und 14. d. die von der Oesterreichischen Gesellschaft für Bevölkerungspolitik veranstaltete österreichisch-ungarische Tagung statt, in der Fragen des Säuglings- und Mutterschutzes zur Besprechung kommen werden. Am Vortage und im Zusammenhange mit der vorerwähnten Tagung veranstaltet die „Kriegspatenschaft“ am 12. d. im großen Sitzungssaale der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer, Wien, 1. Bezirk, Stubenring Nr. 8, um 3 Uhr nachmittags eine Versammlung, um über ihre vierjährige Tätigkeit einen umfassenden Bericht zu erstatten und eine Reihe von für die weitere Ausgestaltung dieser Säuglingsaktion wichtigen Fragen zu erörtern. Die Tagesordnung ist die folgende: 1. Begrüßungsansprache und Bericht über die vierjährige Tätigkeit der „Kriegspatenschaft“ als Säuglingschutzaktion im Kriege. Referent: Dr. Josef Maria Baernreither, Präsident der „Kriegspatenschaft“. 2. Bericht über die Tätigkeit des Damenkomitees der „Kriegspatenschaft“. Referent: Baronin Hedda Skoda. 3. Bericht über die ärztliche Fürsorgetätigkeit der „Kriegspatenschaft“. Referent: Primar Dozent Dr. Leopold Moll, leitender Arzt der „Kriegspatenschaft“. 4. Bericht über die Organisation und Verwaltungstätigkeit der „Kriegspatenschaft“. Referent: Dr. Michael Sainisch, Schriftführer der „Kriegspatenschaft“. 5. Bericht über die Kasse und Finanzgebarung der „Kriegspatenschaft“. Referent: Generaldirektor Dr. G. Birn, Kassenverwalter der „Kriegspatenschaft“. 6. Bericht über den staatlichen Ausbau des Säuglingschutzes im Rahmen der „Kriegspatenschaft“. Referent: Sektionschef Dr. Ig. Raup. 7. Diskussion. Anmeldungen zur Teilnahme nimmt das Bureau der „Kriegspatenschaft“, Wien, 1. Bezirk, Dorotheergasse 8, an den Vormittagen entgegen.